

Die Frat-Boys - aus Wetforum von M.H. - August 2006 - Original war in Englisch -
Überarbeitet und geändert - Norbert Essip - September 2021

In den USA sind die "Frat Initiationen" ein Männlichkeitsritual der Studentenschaft in Wohngemeinschaften an Colleges ("Frat" von Fraternity - Bruderschaft) anlässlich der Aufnahmen ins Haus, welches manchmal in wüste sadistische Prüfungen kippt, nicht unähnlich den Aufnahme Ritualen bei unseren Pfadfindern, zumindest früher, es sind halt Äußerungen der Männerbünde. Sogar in Rekrutenschulen oder Offiziersschulen gab es Ähnliches unter der Hand, man sprach nicht drüber, aber es wurde und wird noch heute so gemacht. Und es wissen auch nur die eingeweihten, wo und wann diese Aufnahmeprüfungen stattfinden. Doch in jüngster Zeit haben freilich Anzeigen die Militärjustiz beschäftigt, weil Opfer den Mut hatten, sich zu beschweren. So ein Collegeboy schrieb von einem solchen Erlebnis im Wetforum, weil es ihm wohl Spaß gemacht hatte...

Und so begann also sein Bericht: schön, dass ich euer Forum gefunden habe. Gerne schildere ich euch, wie ich in meinem Frat-Haus die Initiationsriten der Aufnahme erlebte. - Wir waren mit mir vier neue Jungs (um die 16 Jahre) und nur einer war dabei, der Älter ist und selber mal diese Aufnahmeprüfung machen musste. Somit wusste er, wie dieses Ritual bei den „Frat“ ablaufen muss, damit man anschließend sagen kann, wer es bestanden hat und nun dazu gehört, zu anderen Frat-Boys - Als erstes mußten wir ein bestimmtes Spiel als Aufnahmeprüfung mitspielen. Alle mußten 5 Liter Mineralwasser so schnell als möglich austrinken, dann mußten wir uns an einen Zaun vor dem Haus stellen. Du kannst dir denken, wenn man so viel auf einmal trinken muß, dass man auch sofort das Bedürfnis hat pissen zu gehen. - Doch wir sollten so lange wir konnten einhalten und der erste, der sich unfreiwillig in die Hose pinkelt, sollte (zur Freude der anderen) an verschiedenen Körperstellen erstmal blank geschoren werden. Und damit auch keiner flüchtig, um doch auf eine Toilette zu gehen, wurden unsere Hände und Beine ausgestreckt, und an den Zaun gebunden. Das sah sozusagen so aus, wie gekreuzigt. Fuß- und Handgelenke gefesselt und angebunden, Arme und Beine gespreizt. Nur das keiner nackt war, alle trugen noch ihre Jeans.

Dann ließ man uns erstmal da so stehen, und die anderen älteren Jungs, die dieses Ritual schon kannten, die sahen uns nur an. - Schon bald mußte ich ein wenig pinkeln, weil das nach 5 Litern Getränk ja logisch ist, aber ich hielt es noch aus. Den anderen Jungs neben mir ging es sicher ähnlich, die einen mußten nötiger, die anderen waren ruhiger. Der Junge der es am nötigsten hatte zu pissen, versuchte seine Knie zu kreuzen um seinen Penis daran zu hindern loszupissen, was aber mit gespreizten Beine nun mal nicht ging. Also kniff er, soweit es möglich war die Oberschenkel zusammen und zappelte... - Der ruhigere Junge von uns vieren, mußte sicher noch dringender und denn er bewegte ständig seine Beine. Bald schon bekamen wir alle eine Pinkel-Erektionen, unsere Hosen beulten ganz deutlich aus im Schritt. Zu einem anderen Zeitpunkt hätte ich das sicher genossen, zu sehen, wenn einer einen Ständer in der Hose bekommt. Besonders wenn am Morgen alle zu den Duschen gehen, da sieht man viele, das sie noch mit ihrer Morgenlatte kämpfen... und so mancher, der pisste dann nicht nur eine ordentliche Stange Wasser ins Klo, da wixsen sich auch einige erstmal... - Doch das wollte ich erst recht nicht zeigen, dass mich das geil macht. - Derweil passiert das: Wie auf der Bühne stellte sich ein Fratjunge vor uns auf und goß ein Glas Wasser in ein anderes. Das machte uns noch mehr nervös und ich ließ es fast schon laufen. Nach weiteren 10 Minuten war meine Erektion wieder zurückgegangen und ich war nur noch Minuten entfernt zu platzen. Dann kam ein Fratguy vorbei und begann den Jungen neben mir zu kitzeln. Dieser kämpfte noch ein wenig und ließ ein kleines Leck auf seiner Hose erkennen, zum großen Jubel der Zuschauer. Als nächster war der

am meisten verzweifelte Junge dran. Er kämpfte und schaffte es gerade noch einzuhalten. Als nächster war ich daran. Als er mich kitzelte, fühlte ich die Pisse in meinem Schwanz beißen, so als wenn es nur noch wenige Sekunden dauert, das man einen Riesenschwall pissen müsste. Ich wand mich in der Qual einzuhalten, und bis auf einige Tropfen, die in die Unterhose gingen, geschah aber nichts Sichtbares. Als der letzte von uns Männern gekitzelt wurde, gingen ihm auch nur ein oder zwei Spritzer in die Hose. Aber es wurde bloß ein kleiner Pissfleck im Schritt seiner Hose.

Nach zehn Minuten rannen mir die Tränen in Strömen über die Backen und alle Jungs am Zaun wiegten sich hin und her. Kaum einer von uns konnte sich noch länger einhalten. Unerkannt hinter uns schlichen sich ein Junge ran. Er hat ein Horn in der Hand, wie man sie im Fußballstadion oft sieht und hört. Er drückte auf diese Riesenhupe und wir alle erschrakten. Der äußere Junge von uns stöhnte auf und schaute sofort an sich herunter, denn er nässe sich gerade völlig ein. Ein dunkler Fleck erschien links im Schritt, schwoh mehr und mehr an und nässte die Hose völlig. Die Zuschauer tobten. Eine dunkle Spur erschien darauf links von seinem Schritt und ran das linke Bein herunter. Urin tropfte aus seinem Schritt und Hosenbein und ein See bildete sich um den einen Schuh herum. Noch mehr Urin ran ihm am anderen Bein entlang und zwischen seinen Beinen bildete sich noch ein See. Mit Erleichterung dachte ich, nicht mir würden die Eier öffentlich rasiert! Der führende Fratboy kam und rief die letzte Person aus, welche am längsten hatte einhalten können, der würde mit einem großen Bier belohnt und ein weiterer schleppte dies angekündigte Bier heran.

Wir drei guckten einander an und das Spiel ging los. Ich schaffte es noch einige Minuten einzuhalten, da sagte der Bursche neben mir, jetzt könne er nicht mehr länger, guckte an sich herunter und ließ die Flut los. Es war, als wenn er zugleich ejakulieren und pissen müsste, quoll es aus seinem Schritt, sein Hemd wurde nass, an beiden Beinen ran die Pisse hinunter und ein massives dunkles „A“ formte sich an seinen Schenkeln abwärts und ein Pisseich entstand unter seinen Sohlen. - Es erstaunte mich nur zu sehen, dass der, trotzdem er den Pissdruck nun los war, das sein Schwanz noch immer ganz deutlich steif war und die nasse Hose beulte... Aber er konnte sich ja auch nicht an die Hose fassen und seinen Schwanz richten, denn noch war diese Runde hier nicht zu Ende. Dafür erkannte ich, dem war wirklich nicht nur die Pisse in die Hose geflossen. Der hat auch einen Abgang bekommen, da auf der obersten Stelle, wo die Schwanzspitze den Stoff dehnte, dass da eine weiße Flüssigkeit austrat. Und das war nicht mal wenig. Es erstaunte mich, wie man einen so großen Abgang bekommen kann, ohne sich selber gewichst zu haben. Ich genoß es zu sehen, speicherte es in meinen Geist und wollte es später noch mal so erleben...

Jetzt waren wir nur noch zu zweit und ich versuchte mein bestes, die bereits ächzende Qual im Zaum zu halten. Bewegte aber nur langsam die Knie und fürchtete, wenn ich ruhig hielt, würde ich sofort los strullen müssen. Mein Kollege neben mir tat dasselbe. Nach zwei Minuten kamen die Wellen von Schmerz durch den Unterbauch, ich mußte stöhnen, lehnte mich vor und begann unwillkürlich mich vollzupissen. Ich beobachte, wie eine feuchte schwarze Schlange sich an meinem linken Bein herunter schlängelte und mein Urin aus dem Schwanz heraus schoß, vorne aus der Hose tropfte und am Popo herunter lief, sodann an meinem linken Bein herunter floß und alles durchfeuchtete. Etwas davon lief in den Schuh, sobald sich eine Pfütze um den Schuh bildete. Ich zeigte eine orgasmische Erleichterung, als ich nicht zu pissen aufhören konnte, der Schmerz verging und Erleichterung mischte sich mit Schuldgefühl. Ich wandte mich zu meinem letzten Nachbarn, um zuzusehen, wie er sich nun auch einpissst. - Doch noch war seine Hose fast völlig trocken, bis auf ein paar kleine feuchte Spritzer, die ihm in die Hose gegangen waren. -

Der leitende Fratboy sagte, er werde das Bier nur hergeben wenn der letzte sich auch noch einpisse... und bevor er mit reden zu Ende war, mußte der andere Junge es auch schon laufen lassen. Ich konnte sehen, wie seine Unterhosen sich von der Erektion ausbeulten und wie der dunkle Fleck vorne auf seiner Hose erschien, anschwell und immer dunkler wurde und auch hinten herunter tropfte, bis die Pobacken ebenfalls dunkel gezeichnet waren. Aus seinem Schritt tropfte der Urin und lief an den Hosenbeinen herunter. Zu meiner Überraschung wurde sein Penis auch nicht gleich schlaff, nach dem der Druck raus war. Auch er hatte jetzt so was wie eine Dauererektion, weil er so lange einhalten musste... - Zum Schluß wurden wir alle losgebunden und der Chef eröffnete uns, es sei kein Bier, sondern bloß Wasser. Wir wurden alle nackt ausgezogen und dennoch intim rasiert! Dann durften wir für einige Minuten in die Büsche, weil wir noch immer pissen mussten. Das viele Wasser war noch lange nicht raus und wir waren auch alle geil jetzt! Und danach durften wir endlich zurück ins Haus... Aber ich nahm den letzten Hosenpisser beiseite und fragte ihn, ob er nicht bei mir schlafen möchte. Und er tat es und wir haben in dieser Nacht sogar noch freiwillig ins Bett gepißt. Weil wir es so wollten... und auch der mit dem Spontan Orgasmus kam dazu. So das wir es uns zu dritt besorgten...